

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 220.

Mittwoch den 8. August.

1855.

Das Gallistren des Weines vor dem öffentlichen Richterstuhle.

Es wird für manche Leser d. Bl. an der Elbe und Saale nicht uninteressant sein zu hören, daß diese Angelegenheit auch vor der XVII. Vers. deutscher Land- und Forstwirthe, welche vom 26. d. M. bis zum 1. Septbr. in Cleve tagen wird, zur Sprache gebracht werden soll, indem man sich auf Anfragen seitens des Vorstandes beifällig für die Sache ausgesprochen. Dies ist wichtig, weil eine Partei unter den rheinischen Producenten und Händlern es bisher zu vereiteln gewußt hat, daß diese, ihrem Privatinteresse nachtheilige, für das Gemeinwohl aber höchst wichtige Neuerung in ihr volles Recht der allgemeinen Anerkennung eingesetzt werde. Da nun im September in Wiesbaden unerhörter Weise die Versammlung deutscher Wein- und Obstbauer stattfindet, welche sich doch füglich, wie von Haus aus und später wiederholt, der allgemeinen Versammlung in Cleve hätte anschließen können, so ist vorherzusehen, daß dort im Kreise der Particularinteressenten wiederum gegen das Verfahren intriguiert und der jungen Wahrheit der Kopf eingedrückt werden soll. Also muß man dahin streben, die Frage vor das allgemeinere unbefangene Forum in Cleve zu bringen.

Doch wenn ich jubeliren soll,
Verlang' ich auch das Maul recht voll!

Beste es im Faust. Um dies bewerkstelligen zu können, sollten patriotische, wohlhabende Weinproducenten in unseren Gegenden Partien von 6—12 Flaschen nach Cleve senden, und sie können nach meiner vielfältigen Erfahrung versichert sein, den Rheinländern, meinen Landsteuten, ganz gewaltig den Staar über das „Gewächs sieht aus wie Wein“, zu stechen. Es braucht kein sogen. Naturwein, sondern es soll vielmehr gallistret oder Chaptalifirter sein, um das Verfahren desto schlagender zur Anerkennung zu bringen, wiewohl manche Naturweine hiesiger Lande sich trefflich neben vielen Fischweinen des Rheines und seiner Nebenflüsse sehr mundend ausnehmen. Wer keine Proben von 6 oder mehr Flaschen schicken kann, der sende weniger und vereinige sich mit Mehreren zu gemeinsamer Verpackung. Auf vorherige Anfrage beim Localcomité zu Cleve wird auch wohl Frachtfreiheit zugestanden werden. Jedenfalls ist die Frachtvermittlung so einzuleiten, daß die Colli an die Agentur der Cöln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Ruhrort, welche für die Strecke bis Emmerich, wo sich die Hauptagentur der Sache weiter annehmen wird, Frachtfreiheit zugestanden hat, gelange. Auf dem Begleitbrief muß dann bemerkt werden: „Zur Ausstellung der XVII. Vers. deutscher Land- und Forstwirthe in Cleve, von Emmerich an den Herrn Garteninspector Wolde zu Wasserburg bei Cleve zu befördern.“

Von dem Grundsatz ausgehend, daß das Gute und Bewährte zum gemeinen Besten zur durchdringenden Anerkennung gebracht werden müsse, thue ich, was ich mit meinen schwachen Kräften in dieser Sache thun kann, indem ich obigen Vorschlag den Weinproducenten an der Elbe, Saale und Unstrut auf diesem Wege zu vermitteln suche. Hoffentlich werden auch andere öffentliche Blätter zur baldigen Weiterverbreitung sich geneigt finden lassen.

Leipzig.

Prof. Victor Jacobi.

Eine bemerkenswerthe Naturerscheinung im Parke.

Zu den Naturfreuden, welche der gegenwärtige, in seinem Anfange so wenig versprechende Sommer bietet, gehört der außerordentliche Reichtum an Früchten der meisten Bäume und Sträucher. So sind von manchen Ahornarten im Rosenthale die Zweige förmlich durch die Wucht der Früchte gebogen. Hier handelt es sich indes um einen Baum, für den unsere Flußniederung einen sehr ungünstigen Standort bietet, welcher daher auch nur in vereinzelt Exemplaren, künstlich angepflanzt, in öffentlichen Anlagen und Privatgärten getroffen wird und nirgends, was wenigstens ältere Exemplare betrifft, ein befriedigendes Ansehen gewährt. Es ist von der Weißtanne die Rede (*Pinus picea*, L., *P. p. retinata*, Dec., *P. Abies*, du Roi), von welcher u. A. auch einige kleine Exemplare oben um den obersten östlichen Rand des Schneckenberges, den man Seltberg zu nennen sich gewöhnen sollte, zwei größere aber am Ende des Gebüsches von Fichten oder Rothtannen (*P. Abies*, L., *P. picea*, du Roi, *P. excelsa*, Lam.) an der Düsseite des Schwanteiches da stehen, wo der Weg nach der Schützenstraße hinanführt. Trotz dem die Bäume für den Kenner sehr unerquicklich erscheinen, namentlich ihres, sonst die Weißtanne schon aus weiter Ferne kenntlich machenden, rechtwinklig abstehenden Stachelzweigs entbehren und nicht, wie auf gedeihlichem Standorte, ihre Äste so geradeaus von sich strecken, auch die Rinde krankhaft ausbleicht, hat das südliche Exemplar doch heuer einen ganzen Trupp von ca. 15 zusammenstehenden Zapfen in der im Gegensatz zur Fichte und Kiefer aufrechten Stellung angefügt und gewährt dadurch einen, für den Laien befremdenden, deshalb überraschenden Anblick. Die Puppen sehen aus da oben auf ihrem luftigen Wipfel wie eine auf hohem Spitzberge sich umschauende Reisegesellschaft. Der Baum hat auch unbefruchtet eine sehr umgebogene Spitze. Es sei noch für das große Publicum bemerkt, daß die Tanne nicht, wie Fichte Kiefer und Lärche, ihre eigenthümlich beschuppten Zapfen unverfehrt abwirft, sondern die Schuppen öffnen sich oben auf dem Baume, lassen den beflügelten Saamen ausfliegen und fallen ab, so daß zuletzt nur die isolirte Zapfenspindel stehen bleibt. B. J.

Das dreifache Uebel.

Schritt für Schritt mit seiner zunehmenden Größe treten in unserer Stadt theils Verbesserungen, theils Verschönerungen, theils größere Bequemlichkeiten in das Leben. Ungeheure Seitenwege mußten Trottoirs Platz machen; Häuser, die man früher gesperrt hielt, öffneten nach zwei Straßen ihre Thore, und an Häusern, wo sonst geschrieben stand: „Dieser Durchgang ist verboten“, steht jetzt, gleichsam einladend zur Passage: „Durchgang! — Neue Monumente zieren die Promenade, die Anlagen derselben vermehrten oder erweiterten sich, eine neue Allee in großartigem Maßstabe ist bereits angelegt; den Marktplätzen wußte man eine vortheilhaftere Einrichtung und eine größere Uebersichtlichkeit zu geben; die Eckhuden, welche die Eingänge zu den Hauptstraßen verunzierten und den Verkehr hemmten, sind verschwunden, und bald werden auch die neugierigen Kollerschnecken ihre Fühlhörner wieder bis in ihre Häuser zurückgezogen haben; das häßliche Bau- und Denkmal der Universitätsstraße, das seinen Kopf, gleich einem Betrunkenen, vorn überfallen ließ, kam zu Falle, um reiner und schöner als je und kerngerade wieder aufzustehen; dem rothen Gespenst in der Ritterstraße, rothes Collegium genannt, wird die Universität, die in der Neuzeit in Verschönerung der Stadt mit

dem Magistrat wettelfert und die wohl weiß, was ein zeitgemäß eingerichtetes Gebäude in einer Messstraße Leipzigs werth ist, gewiß bald den Garauß machen, — — — doch wenn wirst du fallen, Kellerhals, Treppenhaus und Treppenvorbau, du dreifaches Uebel Leipzigs, du Thürmchen zur alten Waage am Markte? Es ist wirklich ein starkes Stück, in Leipzig, wo man jedes Gewölbe, jedes Fenster nach dem Markte zu mit Geld aufwiegt, noch eine Treppe nach dem Marktplatz heraus zu finden. Wie diesem Uebelstande abzuhelfen und ob demselben nicht schon bei Verlegung der alten Waage und der Einrichtung der jetzigen Gewölbe hätte abgeholfen und das Haus dadurch rentabler gemacht werden können, das ist nicht Einsenders Sache; daß aber dieser Vorbau die Passage nicht nur stört, ja in der Messe gefährlich macht, mehr Raum wie drei Kellerhalse wegnimmt, außerdem noch ein Paar sehr duftende Winkel bildet, das weiß nicht bloß Schreiber dieses, sondern jedenfalls die ganze Einwohnerschaft Leipzigs.

Zum Studium der Naturgeschichte.

Wer freute sich nicht der blühenden, muntern Knaben, wenn sie hinausziehen auf lachende Fluren, um Schmetterlinge zu fangen. Und doch muß es dem fühlenden Menschen zugleich wehe thun, wenn er sieht, wie diese lieblichen Wesen der Natur sich oft Tage lang an der Nadel gespießt quälen, ehe der Tod erfolgt. Was ist daran Schuld? Bloß die Unkenntniß, diese Thiere schnell zu tödten, ist es; denn ich habe oft Kinder mit Kengstlichkeit nach Mitteln haschen sehen, den Leiden dieser armen Thiere ein Ende zu machen, doch meist vergebens.

Möchten doch die Hauptführer der Jugend, die Herren Lehrer, es sich angelegen sein lassen, durch weisen Rath die Mittel zu bezeichnen, durch welche am schnellsten das Leben der Schmetterlinge, Raupen und Käfer erlischt; damit nicht, wenn das Herz voll ist von Bewunderung für die erhabene Natur, es zugleich blutet über die Leiden seiner Wesen.

R. H.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juli 1855.

Es wurden bei der Sparcasse
22,077 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. eingezahlt und
22,164 = 24 = 8 = zurückgezogen,
überhaupt aber 1723 Bücher expedirt, worunter 174 neue und 76 erloschene.
Das Leihhaus hat auf 5560 Pfänder
16,358 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 4979 Pfänder
15,958 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

Vermischtes.

Das Bad Wolkenstein. Dem Bade Elster sind von allen Seiten her die kräftigsten Unterstüzungen zugeflossen, und zwar mit Recht. Indessen hat Sachsen das Glück noch eine Quelle zu besitzen, welche die größte Aufmerksamkeit verdient und dennoch bisher gänzlich vernachlässigt worden ist. Es ist dies die warme Quelle von Wolkenstein. Dies herrliche Wasser hat 24 Grad Wärme, steht mit Gastein auf gleicher Stufe und quillt in Fülle hervor! Wie mancher Sachse könnte an dieser Quelle für wenig Geld seine Gesundheit wieder finden, die er mit großen Kosten und anstrengender Reise in der Ferne sucht, wenn die Quelle gut gefaßt und das Bad eingerichtet wäre!

Leipziger Börse am 7. August.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	129 1/4	127 1/2	Anh.-Dess. Landesb.	136 1/2	136
Berlin-Anhalt	167 1/4	—	Brschw.-B.-Act. Lit. A.	120	—
Berlin-Stettiner	178	177 1/4	do. . . . Lit. B.	—	119
Cöln-Mindener	—	—	Weim.-B.-Act. Lit. A.	105 1/2	108
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	—	107 1/2
Leipzig-Dresdner	216 3/4	216 1/4	Wiener Bank-Noten	85 1/2	85 1/4
Löbau-Zittauer	48	—	Oesterr. 5 1/2 Metall.	86 1/4	85 1/4
Magdeb.-Leipziger	318	317	1854er Loose	86 1/2	85 1/2
Sächs.-Bayerische	78 1/2	—	1854er National-Anl.	70 1/4	70 1/4
Sächs.-Schlesische	99 1/2	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	88	88
Thüringische	115 1/4	114 1/2	Obligationen	274	273 1/2
			Preuss. Prämien-Anl.	118 1/2	—

Aus Berlin. Zur Sittengeschichte Berlins. Prozesse wegen Capitalverbrechen erzeugen hier wamentlich bei dem weiblichen Geschlecht ein großes Interesse, und daher sind die Gerichtssäle von demselben auch sehr überfüllt. Von welchem Stande und Bildungsgrade der größte Theil desselben aber ist, davon mag folgender kleine Vorfall, der sich während der neulichen Verhandlung des Puttlitzschen Processes (Raubmord) zutrug, einen Beweis liefern. Eine Frau wurde halb ohnmächtig von ihren Freundinnen aus dem Saale gebracht, auf die vom Saal nach der Hausflur führende Treppe gesetzt und dann von denselben, um nur nichts von der Verhandlung einzubüßen, ihrem Schicksal überlassen. Darüber kam eine andere Frau die Treppe herauf und redete die Ohnmächtige mit den Worten an: „Ihnen is woll schlimm geworden, Liebeken? ja, so wär' et mir beinah ooch gegangen; aber davor weef ich en Mittel. Sehn Se, bei solchen Geschichten, wie dadrin verhandelt werden, muß man immer wat zum Zubeißen bei sich haben. 'Ne Stulle und eenen kleinen Buppich (Schnaps). Wollen Sie enen drinke? ick sage Ihnen, er hilft; et is Kummel mit Luft.“ — Anfangs schüttelte die Kranke den Kopf, dann willigte sie auf Zureden einer dritten Person ein. Ach, Liebeken, fuhr nun die Andere fort, sehen Se, der Kummel ist mir alle in meine Tasche geloosen; nische nicht mehr drinne. Wat machen wir nun? — Dabei setzte sie die Flasche an den Mund, um noch die letzten Tropfen auszutrinken. In diesem Augenblick kamen schon wieder zwei andere Frauen, welche, nachdem sie das Unglück von der Ohnmacht der einen und dem ausgelaufenen Schnaps der andern gehört hatten, aus ihren Taschen sofort mit einer vollen, ein gutes halbes Quart haltenden Schnapsflasche aufwarteten, sich dann sämmtlich gegenseitig aus der Flasche stärkten und endlich erfrischt in den Saal zurücktraten. — Die Geschichte ist Thatsache, leider traurig genug! (B. 3.)

Sechs Hamburger Kaufleute schlossen, als die Expedition zur Eroberung des russischen Bollwerks am schwarzen Meere unternommen ward, Wetten ab, die sich auf das Gelingen und Mißlingen derselben bezogen. Drei Wetten wurden „für“ die drei andern „gegen“ die Einnahme Sebastopols angestellt. Der Betrag sollte bei einem solennen Abendessen und im Freundeskreise zur praktischen Verwendung kommen. Es scheint aber, daß bei den Betheiligten der Appetit und der Durst stärker waren, als ihre Geduld. Sie kamen nämlich nach monatlichem Harren auf die Entscheidung in der Krim dahin überein, jeder der Interessenten solle die Hälfte seiner Wette vorläufig drauf geben lassen, um sich und den Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Diese Abschlagszahlung, wobei effectiv Jeder nur gewinnen konnte, veranlaßte vor Kurzem ein glänzendes Souper in einem der ersten Hamburger Restaurationslocale, das fast bis zum frühen Morgen dauerte und wobei man bald die Allirten und bald die Russen hoch leben ließ. — Die Zahl der derartigen Wetten, die „auf Zeit!“ geschlossen und verloren wurden, ist wohl Legion. Die tapfern Vertheidiger von Sebastol haben ihren auf sie trauenden und wettenden Verehrern schon gar manche Flasche Champagner eingebracht, die auf ihr Wohlsein geleert wurde. Indes ist es jedenfalls eine eigene Sache, seine Theilnahme an einem so ernstern Wettkampfe der Tapferkeit durch — Wetten zu bezeigen.

Lola Montez hat sich am 6. Juni zu San Francisco mit einer unter ihrer Direction stehenden Schauspielergesellschaft nach Australien eingeschifft. Von dort gedenkt der weibliche Odyseus über China, Calcutta und — Sebastopol nach Europa zurückzukehren. — Vielleicht versucht sie, unterwegs Sebastopol — wenn, was wahrscheinlich, die Franzosen dann noch davor stehen — mit ihrer berühmten Reitpeitsche zu nehmen!

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstags am 7. August 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Dröfst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
Rüböl loco: 17 1/4 R Briefe und bezahlt; p. Sept., Oct.: 17 1/8 R B ; p. Oct., Nov.: 17 R B ; p. Nov., Dec.: 16 1/8 R B .
Leinöl loco: 16 3/4 R B .
Rohnöl loco: 21 1/2 R B .
Weizen, 89 R , braun, loco: 92 R B bez.; 89 R dergl., mit Maß-
Ersatz, do.: 91 1/2 und 92 R B bez.; 89 R dergl., feine Waare,
do.: 93 R B .

Roggen, 84 S, Pomm., loco: 74 $\frac{1}{2}$ S Br., 74 und 74 $\frac{1}{2}$ S bez.;
84 S, Markt, do.: 74, 75 und 75 $\frac{1}{2}$ S bez.; 84 S, Mecklenb.,
do.: 75 $\frac{1}{2}$ und 76 S bez.; p. Sept., Oct. Lieferb. Waare:
67 S; p. Oct., Nov., dergl.: 66 S.
Gerste, 74 S, loco: 51 $\frac{1}{2}$ S Br., 49 $\frac{1}{2}$ S bez.; 74 S, Pomm.,
do.: 48 $\frac{1}{2}$ S Br.; 74 S, Saalg., do.: 50 S bez.; 78 S,
Pomm., do.: 51 S bez.

Hafser: vacat.

Raps, loco: 8 $\frac{1}{2}$ S.

W.-Rübsen, loco: 8 S.

Spiritus loco: 46 $\frac{1}{8}$ und 47 S bez.

Tageskalender.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch den 8. August zum fünften Male: **Die Bummel von Berlin.** Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen und 4 Bildern von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Th. Hauptner. Erste Abth., erstes Bild: **Im Familienhause**; zweites Bild: **Wiederemanns Eigenschaften**; drittes Bild: **ein Materialladen.** Zweite Abth., viertes Bild: **Die lieben Verwandten.** Anfang 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhetem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U., letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Möderau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipz.-Dresda. Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Bernitt. 9 $\frac{1}{2}$ U., Courierzug nur in Wagencl. I. und II., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U. Schnellzug ohne irgend eine Erhöhung des Fahrpreises. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Gassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhetem Fahrpreise, von da ab jedoch nur noch Personenzug; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhetem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg u. Hanau: 1) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. Gilzug, nur in Wagenclasse I. u. II.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 $\frac{1}{2}$ U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 $\frac{1}{2}$ Stunde Raft, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U., Gilzug, aber nur in Wagenclasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm. 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1., nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunde Raft; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. Personenz. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. Personenzug bis Hof, und nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunden Raft daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, also nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Edin, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhetem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhetem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. Güter- und Personenzug, bloß nach Magdeburg; 4) Mittags 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberg; 5) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhetem Fahrpreise; 7) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhetem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 S, II. Platz 15 S.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabus Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schausfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Quersstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **E. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Sehwerkzeuge um billige Preise.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Das den Geschwistern **Rühlig** gemeinschaftlich zugehörige Hausgrundstück Nr. 14 des Grund- und Hypothekenbuchs für Volkmarisdorf nebst Zubehör soll auf deren Antrag Erbtheilungshalber **den 5. September dieses Jahres**

freiwillig öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Etwaige Bietungslustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages des Vormittags 11 Uhr sich im **Rühlig'schen** Hause einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, sodann aber Mittags 12 Uhr der Versteigerung zu erwärtigen.

Eine ungefähre Beschreibung des zu versteigernden Hausgrundstückes, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus den an Amtsstelle, in der **Meißel'schen** Schenke zu Volkmarisdorf, so wie in der **Gräfe'schen** Schenkwirtschaft zu Neuschönfeld aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 21. Juli 1855.

Lucius.

Lampadius.



Nur noch
drei Tage

nehme ich Anmeldungen entgegen.



Stadt Dresden Nr. 22.

C. Freiwirth.

Bei **C. Kummer** in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Klenke, Prof. Dr. med., Sonntagsbrieft eines Naturforschers an seine religiöse Freundin. Eine populäre Beleuchtung des zunehmenden Conflicts zwischen der religiös-sittlichen Welt und der modernen Anschauungsweise der heutigen Naturwissenschaft.
1 Thlr. 10 Ngr.

Einladung zur Actienzeichnung auf den zu begründenden Planitzer Steinkohlenbau-Verein.

Alle Diejenigen, welche sich als Actionaire an dem zu begründenden **Planitzer Steinkohlenbau-Verein** zu betheiligen wünschen oder bereits mündlich Auftrag gegeben haben, werden hiermit eingeladen, dies durch Zeichnung einer beliebigen Actienzahl unter Anzahlung von Funfzehn Neugroschen pro Actie in den Geschäftslocalen der Herren **C. Böhme** und **Ernst Klöcker** in Zwickau und des Herrn **Louis Meister** in Leipzig (Bamberger Hof, 1 Treppe)

Donnerstag den 9. August dieses Jahres von früh 8 Uhr an persönlich zu bewirken. Da die Zahl der auszugebenden Actien bereits nahezu bestellt ist, in jedem Falle aber freie Zeichnung unter Vorbehalt etwa nöthig werdender Repartition der gezeichneten Stücke auf die Zahl von **3000** stattfinden soll, so wird die Zeichnung nur auf diesen einen Tag beschränkt und Nachmittags 6 Uhr bestimmt geschlossen.

Leipzig, den 8. August 1855.

Friedrich Ernst Klöcker.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche Gegenstände aller Art.

In der Billigkeit ihrer Prämienätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und werden über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Leipzig, den 7. August 1855.

Christian Friedrich,

Special-Agent für Leipzig.

Friedrich Gottfried,

Bevollmächtigter dieser Gesellschaft für das Königreich Sachsen u.

Mit Kaufloosen 3. Classe 48. Lotterie, Ziehung Montag den 13. August, empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Ludwig, C., in Zürich, **Lehrbuch der Physiologie des Menschen**. Erster Band. Physiologie der Atome, der Aggregatzustände, der Nerven und Muskeln. gr. 8. geh. 2 Thlr. 20 Ngr.

— Dasselbe Werk. Zweiter Band, erste Abtheilung. Aufbau und Verfall der Säfte und Gewebe. Thierische Wärme. gr. 8. geh. 1 Thlr. 18 Ngr.

Die 2te Abtheilung des II Bandes (Schluss des Werkes) wird in wenigen Wochen erscheinen.

Zeitschrift für rationelle Medicin. Herausgegeben von **Dr. J. Meule**, Professor in Göttingen, und **Dr. C. Pfeufer**, Professor in München. Neue Folge. V. Band. 1.—3. Heft. Mit Tafeln. gr. 8 geh. 2 Thlr. 15 Ngr.

— Dieselbe. Neue Folge. VI. Band. 1. Heft. gr. 8. geh. Der Band von 3 Heften 2 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt des 1. Heftes: Mittheilungen aus der Pfeufer'schen Klinik. Epidemische Cholera. Von Prof. Dr. Buhl.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 Stck. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Adresskarten 100 St. v. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Rechnungen in Firma $\frac{1}{4}$ Bgn. 500 Stck. 1 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{6}$ empfiehlt die lith Anstalt v. C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13 am Saß.

Gelegenheitsgedichte

fertigt

Ferdinand Barth, Elsterstraße Nr. 1605 B.

Announce.

Den Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien sämtlicher Unternehmungen hiesiger Gegend, so wie die Einzahlungen auf dieselben besorgen wir prompt gegen billige Provision.
Zwickau, 29. Juli 1855.

Relz & Dreverhoff.

Fliegenholz & Packet 2 Ngr.,
Mottentinctur & Flasche 5 Ngr.,
Mottenpulver & Büchse 5 Ngr.,
persisches Insectenpulver & Flasche 5 Ngr.
empfehlen **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Viel verbessertes Fliegenwasser von A. Brunn, Chemiker in Braunschweig, empfiehlt in Gläsern zu 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

Fenstervorsetzstäbchen empfiehlt **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

G. B. Holsinger **Echte Pariser Herrenhüte**
feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Die Pappen-Fabrik

von

Theodor Franke,

Serberstraße (Stadt Magdeburg) Nr. 28 u. 29,
empfehlen ihr wohl assortirtes Lager.

Wachsdecken-Glanz-Lack.

Mit leichtem werden eritere gestrichen, dieselben bekommen ein neues schönes Ansehen und das Muster kommt wieder frisch zum Vorschein.

Commission-Lager bei **Brandt & Peter**, Petersstraße Nr. 6.

Franz Christoph, Berlin.

Sargmagazin von F. W. Andorf empfiehlt eine Auswahl fertiger **Barfußmühle.** Särge zu billigen Preisen.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Robert Müller, Tischlermstr.

Morgenländisches Haarfarbe-Mittel,

ausgezeichnet und mit Garantie zu empfehlen, ohne dem Wachsthum der Haare hinderlich zu sein, und doch dauernd hiermit solches nach Belieben schwarz oder braun zu färben, empfing zu 7 1/2 $\%$ das **Bereins-Comptoir** in Leipzig, Petersstraße Nr. 13.

Schönheits-Crème oder Englische Wasch-Pomade

zur Reinigung und Verschönerung, so wie zur Erhaltung einer zarten Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Mitessern, Sonnenbrand, raube aufgesprungene Haut etc. hält und reinigt, auch einen zarten weißen Teint befördert. Dieses von einer hohen Medicinalbehörde geprüfte Cosmeticum wurde von dem berühmten Chemiker Herrn Joh. Albert Fromm der englischen Lady und Hofdame **Fembroke** verehrt, welche dasselbe nach dessen Tode aus Dankbarkeit zur allgemeinen Mitwissenheit einem englischen Laboranten übergab und jetzt als das bewährteste und einfachste Cosmeticum, was je in dieser Art existirt, so wie wegen seiner Billigkeit und überraschenden Wirkung fast in ganz England und anderen Staaten geschätzt wird, und empfiehlt dasselbe in Glas-Pots zu 10 $\%$ das alleinige Depot hiervon, **Bereins-Comptoir**, Leipzig, Petersstraße Nr. 13.

Notiz! Der bereits seit einem halben Jahre fehlende so beliebte orientalische

echte Rosen-Haar-Balsam oder Sarem-Öel,

in Flacons zu 7 1/2 $\%$, ist endlich wieder eingetroffen, was hierdurch den geehrten Damen und Herren ergebenst anzeigt und empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

Meubles-Damaste, im Preise von 3 1/2 bis 11 1/2 $\%$ per Elle, in solider Waare und den neuesten Dessins, empfiehlt in großer Auswahl **W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Facons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Schenermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Wollene Kinderjäckchen

werden, um mit dem älteren Waarenlager zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreis à 7 1/2—30 Ngr. verkauft bei **Carl Netto**, Petersstraße Nr. 23.

Fein geflochtene Draht-Stürzen

für Teller u. Schüsseln, 6 Größen, dergl. Salatauswenker und Flaschenträger, dergl. kleine Ballons für Thee verkaufen äußerst billig

Gehr. Tecklenburg am Markt.

Gasthof!

Der Besitzer des unmittelbar an der frequenten Leipzig-Weißer Schaussee mitten in hiesiger Stadt gelegenen und mit soliden Gebäuden, so wie Garten und Feld versehenen **Gasthofs zum goldenen Adler** will denselben unter außerordentlich annehmbaren Bedingungen verkaufen und hat, da er hier nicht wohnhaft, mich mit Uebernahme der Kaufunterhandlungen beauftragt. Kauflustige wollen sich daher direct an mich wenden und werde ich frankirte Anfragen umgehend beantworten, auch eine Beschreibung des Grundstücks sammt Zubehör gegen Erstattung der Copialien auf Verlangen gern verabsolgen.

Zwenkau, den 6. August 1855.

Actuar **Höfer**.

Haus-Verkauf.

Ein auf der Gerberstraße hier selbst gelegenes, im besten baulichen Zustande befindliches Hausgrundstück, welches mit der Hinterseite an das Wasser angrenzt, ist gegen eine baare Anzahlung von 5 bis 6000 Thlr. sofort durch mich zu verkaufen. Das Nähere ist auf meiner Expedition einzusehen.

Advocat **Hermann Simon**, Ritterstraße Nr. 14.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in schönster Lage der Altstadt Dresdens ist für 10,000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, die übrige Summe kann darauf stehen bleiben.

Reelle Käufer wollen ihre Adressen unter C. R. O. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf das Nähere erfolgen wird.

Zwei vorzügl. rentirende Häuser in bester Geschäftslage und ein kl. freundl. Landhaus sind zu verkaufen Halle'sche Str. 7, 1 Tr.

Ein aus 3 verschiedenen Häusern bestehendes, in einer durch Eisenbahn mit Leipzig nahe verbundenen Provinzialstadt Preußens am Markte gelegenes Grundstück, in welchem jetzt ein schwunghaftes Materialgeschäft betrieben wird und welches sich zur Anlegung einer Fabrik besonders eignet, ist gegen 4 bis 5000 Thlr. Anzahlung durch mich zu verkaufen. Auch soll das Materialgeschäft selbst veräußert werden. Näheres ist auf meiner Expedition zu erfahren. **Advocat Hermann Simon**.

Ein Haus mit Bäckerei in günstigster Lage einer Stadt in der Nähe Leipzigs ist mit 700 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres darüber bei **Engel**, Querstraße Nr. 4.

Flügel- und Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel, Fortepianos und Pianinos sind verhältnißmäßig billig zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortengeschäft von **Hanne**, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen stehen unter mehrjähriger Garantie 1 Flügel u. 1 tafelförm. Pianoforte. **Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage** von früh bis Mittag 2 Uhr anzusehen.

Meubles-Verkauf.

Holzgasse Nr. 4, 2. Etage

sollen Secretaire, Chiffonnièren, Silberschrank, Servanten, Stühle, Tische, Sopha, Buffets, Bettstellen, Spiegel und verschiedene andere Gegenstände zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Meubles-Verkauf.

Secretaire, Chiffonnièren, Silberschr., Buffets, Stühle in Rohr und Polster, Sophas von Mahagoni und Nußbaum, **Barfußmühle, F. W. Andorf.**

Verschiedene Meubles, 1 großer Kleiderschrank, Bureau, Commoden, Tische, Sophas, 1 Schreibtisch, 2 Ladentafeln etc. sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3. — NB. Dasselbst werden auch Meubles jeder Art, so wie auch Handlung- und Comptoir-Utensilien zu kaufen gesucht.

Ein Sopha, weiß mit Plüsch, ein Schreibpult und eine Partie Cartons, dauerhaft und in verschiedenen Größen, werden billig verkauft

Markt, Kaufhalle, im Stickereigeschäft.

Zu verkaufen sind billig Divans, Stühle, Tische, Commoden, ein Glaschrank, ein zweithüriger Kleiderschrank, Bettstellen und Matragen **Markt Nr. 4, alte Waage.**

Ein ovalrunder Säulentisch von Mahagoni ist billig zu verkaufen in **Reudnitz, Seitengasse Nr. 92 b, 3 Treppen.**

Zu verkaufen stehen 1 Commode, 1 Bureau, große u. kleine Kleiderschränke, Waschtische, Kammerdiener und Bettstellen
 Beizer Straße, Thorweg neben der Linde.

Zu verkaufen stehen Schulgasse Nr. 12 neue Betteinlage und Matragen, 2 Plüsch-Sopha, 1 halbseid. Sopha und andere Meubles, 1 Lehnstuhl für 5 fl .

3 gute Gebett rothe und blaue Federbetten und 1 Divan sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Treppen hoch.

Eine Kochmaschine ist billig zu verkaufen
 Neumarkt Nr. 42, 1 Treppe.

Eine Partie Weingefäß

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Stückmaß und Drost verkauft billig
 Moritz Siegel Nachfolger.

Zu verkaufen
 sind große und kleine Gefäße zum Gurkeeinlegen, große Fleischer-gasse Nr. 2, 3. Etage zu erfragen.

Zu verkaufen sind schwarze Wachtelhunde Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein weißer Windhund, $2\frac{1}{2}$ Jahre alt, größte Race, Johannisgasse Nr. 43 im Pappengeschäft.

Verbenen.

Geehrten Freunden zur Nachricht, daß sich mein Sortiment Verbenen um 75 der neuesten und schönsten Sorten vergrößert hat; ich bin daher in den Stand gesetzt, Liebhabern etwas besonders Schönes zu zeigen, da selbige in der schönsten Blüthe stehen. (NB. Viele der jetzt beliebten aurikelartig blühenden.)

C. Weber, vis à vis von Sanders Bad.

Zu verkaufen sind Muskatens-Birnen zum Einsetzen und Rohessen hohe Straße Nr. 11.

400 Kubikfuß Kirschbaumholzpfosten sind trocken, gesund und rein zu verkaufen in Niederpeyrich bei Pillnitz.

Gausdorf.

Cigarren-Lager.

Frühlingstr. Peterstr. 3 Rosen.

Dasselbe ist in alter gelagerter Waare gut sortirt und sind die Qualitäten trotz der Ambalema-Conjunctur noch die früheren; sogar die Ambalema-Cigarre à 10 fl und Stück 3 à Nr. 40 ist in früherer Qualität und großen Vorräthen noch für längere Zeit vorhanden.

Cigarren, Schnupftabake,

Stearinkernen etc. empfehlen

Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Lagerbier,


einige Hundert Eimer von vorzüglicher Qualität, dem besten bairischen gleich, sind noch abzulassen und können successive täglich geliefert werden.

Reflectanten wollen ihre Adresse unter X. 470 in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen.

Altscherbiger Bierniederlage,

Katharinenstraße Nr. 19. Heute Jungbier und jeden Tag abgeklopftes Braumbier; auch werden Bestellungen in kleinen Gebinden angenommen.

 Münchner Schmelzbutter, beste prima, läbelweise u. ausgestochen sehr billig bei Theod. Schwennicke.

 Echt holländische neue Heringe von unübertreffbarer feiner Güte, das Stück 1 fl , superfeines Provencers- Del pr. 8 10 fl bei Theodor Schwennicke.

Einlauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Getragene Herren- und Damenkleidungsstücke vom Kopf bis zum Fuß kauft fortwährend
 Carl Rothe, Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Eine nicht zu große Drehbank mit Support wird zu kaufen gesucht. Adressen unter G. 12. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine kupferne Pfanne, 4 bis 6 Wassereimer fassend, Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht wird ein Schleifstein mit Trog. Adressen bittet man abzugeben Schrötergäßchen Nr. 1.

6—8000 Thaler

werden gegen erste Hypothek auf ein Grundstück von 9000 Steuer-einheiten ohne Mittelspersonen zu erborgen gesucht.

Unter Adresse P. p. abzugeben in der königl. Zeitungs-Expedition im alten Paulinum.

2000 bis 2500 fl gegen gute Sicherheit sucht
 Rechtsanwalt Theod. Winter.

Wegen Ankauf von Grundbesitz wünscht der Eigenthümer von ca. 20,000 fl Hypothekensforderungen (ohne Ausnahme Wünder-hypotheken), welche aus einzelnen Posten von

4625 fl , 3000 fl , 3000 fl , 2000 fl , 2000 fl , 1500 fl , 1500 fl , 1250 fl , 1000 fl zu 4, $4\frac{1}{2}$ u. 5% zinsbar,

bestehen, baldigst gegen Session zu realisiren, und ist nähere Auskunft zu ertheilen beauftragt

Leipzig, den 6. August 1855.

Adv. Einert.

Ein junger Mann, welcher Nord- und Süddeutschland bereist, wünscht einen couranten Artikel des Manufacturwaarenfaches, welches er durch Praxis kennt, auf seinen Reisen provisionsweise mitzuführen. Reflectanten belieben ihre Adressen ic. unter H. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem tüchtigen Tischler sucht

F. Henker vor dem Dresdner Thor, Seitengasse.

Für ein Radler- und Galanteriewaaren-Geschäft wird ein Lehrling von guter Erziehung gesucht.

Näheres bei Herrn C. F. Weithas Nachfolger.

Geübte Filet-Strickerinnen werden gesucht
 Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht werden geübte Arbeiterinnen bei
 Robert Stichel, Barfußgäßchen.

Gesucht wird zum 1. October a. c. für eine bürgerliche Haus-haltung eine nicht zu junge perfecte Köchin, die sich gleichzeitig allen vorkommenden häuslichen Arbeiten mit unterzieht. Nur auf durch vorzügliche Atteste Empfohlene, die ihre Zeugnisse abschriftlich in der Expedition d. Bl. unter B. B. 3 niederlegen wollen, kann Rücksicht genommen werden.

Gesucht wird zum 1. September ein vorzüglich reinliches Dienst-mädchen, das gut waschen und kochen kann und gute Atteste auf-zuweisen hat, Frankfurter Straße Nr. 26, 1. Etage.

Eine junge Magd, die frisieren, serviren und gut mit Kindern umgehen kann, findet Dienst
 Brühl, Schwabe's Hof, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. August ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch mit Kindern um-zugehen versteht. Näheres Petersstr., Hohmanns Hof beim Glaser.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen bis zum 15. d. M.; das Buch ist mitzubringen. Große Windmühlenstraße Nr. 33, rechts 2 Treppen.

Gesucht wird bis 1. Septbr. ein reinliches, ordentliches und mit guten Attesten versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit.
 Näheres große Fleischer-gasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein nicht zu schwaches Kindermädchen, das etwas nähen und stricken kann, Frankfurter Straße Nr. 27 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sofort oder zum 15. ds. antreten kann und sich allen häuslichen Arbeiten zu unterziehen versteht, wird gesucht lange Straße Nr. 20, erste Etage links.

Krankheit halber wird sozgleich ein ordentliches Mädchen gesucht, das sich keiner Arbeit scheut, Tauchaer Straße Nr. 18 b.

Ein gut attestirtes Dienstmädchen, das längere Zeit an einem Orte gedient hat, wird zum 1. Sept. zu miethen gesucht
Gerberstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein gewandter Kellner sucht zum sofortigen Antritt in einem Gasthose eine Stelle.
Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 27 im Hofe 2 Treppen links.

Ein junger starker Mensch vom Lande sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder sonst zu häuslicher Arbeit.

Gefällige Adressen bittet man Neulirchhof Nr. 42, 1 Treppe abgeben zu lassen.

Ein sehr zuverlässiger, gesunder, kräftiger Mensch sucht Stelle als **Kutscher** und **Diener**; war 9 Jahre als solcher; auch als **Markthelfer** oder **Hausmann** würde er sich gern unterziehen. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein Bursche vom Lande sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Zu erfragen beim Schuhmacher Sperling, Gewandgäßchen Nr. 4.

Ein Mädchen, welches im Nähen geübt ist, bittet bei Familien noch um einige Tage Beschäftigung.

Darauf reflectirende Herrschaften mögen gefälligst ihre Adressen niederlegen Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen, Thüre links.

G e s u c h.

Ein ordentliches, anständiges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen, plätten, zeichnen, rechnen, schreiben und serviren kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft Condition als Jungemagd, Laden- oder Stubenmädchen zum 1. Sept. oder Michaelis. Zu erfragen Hainstraße 3 im Hause.

Ein nicht zu junges, gebildetes, ansehnliches Mädchen aus anständiger Familie, weit von auswärt, welches die Küche tüchtig erlernte und in allen Branchen der Wirthschaft, so wie im Milch- und Molkenwesen ganz erfahren ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin oder als Ladenmädchen, wobei sie sich jeder häuslichen Arbeit mit unterziehen wird.

Näheres Tauchaer Straße Nr. 15, Hintergebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Kinder- mähme oder in einer anständigen Restauration als Hausmädchen, wo möglich zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Sporergäßch. 3, 2 Tr.

Ein solides Mädchen sucht unter den bescheidensten Ansprüchen zum 1. Septbr. oder 1. Octbr. einen Dienst als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei W. Geist, große Fleischergasse, Bärmanns Hof.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht zum 15. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Brühl Nr. 3 beim Hausmann.

Ein anständiges gefestetes Mädchen von auswärt, das der Küche allein vorstehen kann, sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht und im Waschen, Plätten und Nähen geübt ist, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Das Nähere Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit bei ihrer Herrschaft dient und noch da ist, in der Küche und im Nähen und Plätten nicht unerfahren, sucht bis zum 1. Septbr. einen Dienst. Gef. Adressen bittet man Augustusplatz b. d. Frau a. Jeschamtsbrunnen niederzulegen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, das im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht diesen Monat einen Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein anständiges Mädchen wünscht zum 1. oder 15. Sept. ein weiteres Unterkommen, am liebsten zu Kindern. — Zu erfragen Reichels Garten, Eiserstr. 1605 b, 3 Tr. bei Madame Barth.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei angesehenen Herrschaften war und die besten Zeugnisse beibringen kann, Krankheit halber aber ihren Dienst verlassen mußte, sucht sogleich oder zum ersten September d. J. für Küche und Hausarbeit ein Unterkommen. Zu erfragen neue Straße Nr. 1, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von auswärt, das noch im Dienste ist und bestens empfohlen werden kann, sucht zum 1. September einen Dienst. Näheres Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein junges williges Mädchen, welches nähen und häkeln kann, sucht bis 15. August einen Dienst bei Kindern und für häusliche Arbeiten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst; sie wird von ihrer Herrschaft empfohlen. Kleine Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren, wünscht zum 1. September bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen von früh 9 bis Nachmittag 6 Uhr Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder zum 15. d. einen Dienst als Kindermädchen oder für Alles. Näheres Gerberstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein in der Küche wohlverfahrenes Mädchen sucht zum 2. September einen anständigen Dienst. Näheres Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das aber schon hier gedient hat, im Nähen, Zeichnen, Serviren bewandert ist und die Behandlung der feinen Wäsche richtig versteht, sucht zum 1. September Dienst bei einer anständigen Herrschaft entweder als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles.

Zu erfahren Reichstraße Nr. 10 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 15. Aug. oder 1. Sept. einen Dienst. Näheres zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Ein junges älternloses Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. August oder 1. September einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Löhrs Platz Nr. 1, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft, die Leipzig verläßt, bestens empfohlen wird, sucht Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Inselstraße Nr. 13 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September weiteres Fortkommen bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit oder bei Kindern.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 2, 3 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein schöner, möglichst neuer **Stegflügel** wird zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre W. S. 95 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein gutes Pianoforte mit schönem reinen Ton wird monatsweise zu miethen gesucht. Gef. Offerten schriftlich mit Angabe des Preises Burgstraße Nr. 12, 1. Etage abzugeben.

Restaurations-Local-Gesuch.

Ein gut gelegenes Local wird zu miethen gesucht, welches zu Michaelis zu beziehen ist. Adressen bittet man unter C. H. 119 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Gewölbe mit Niederlage, am liebsten auch mit Wohnung in der Vorstadt, von jetzt oder Michaelis an.

Adressen beliebe man bei Herrn **Wermann**, Stadt Dresden, niederzulegen.

Zu ermiethen und Michaelis zu beziehen gesucht wird eine erste oder zweite Etage im Innern der Stadt zu dem Preise von 200—250 Thlr. Näheres im Comptoir kl. Fleischergasse Nr. 23, erste Etage.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis, Stadt oder innere Vorstadt, im Preise zu 50 bis 80 Thlr. — Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör in dem Preise von 90—120 ρ .

Adressen unter P. C. bittet man abzugeben bei Mad. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen im Gewölbe.

Ein Logis von 30 bis 40 Thlr. wird gesucht, Michaelis bezugsbar. Adressen bittet man Kleine Windmühlengasse Nr. 11 beim Hausmann abzugeben. Auch ist daselbst ein Pferde stall zu vermieten.

Gesucht wird zu Michaelis zu beziehen ein Familienlogis, nicht über 2 Treppen hoch, in dem Preise von 40 — 60 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Pfäffner, Halle'sche Straße abzugeben.

Gesucht wird sofort oder Michaelis ein Logis von mehreren Stuben, Kammern etc., parterre oder 1. Etage, wo möglich mit Garten. Adressen bittet man in der Buchhandlung von Wm. Nauck, Ecke der Schützen- und Georgenstraße, abzugeben.

Gesucht wird und sogleich zu beziehen ein mittleres Familienlogis in der Vorstadt für ruhige Leute ohne Kinder im Preise von 30 — 40 Thlr. Adressen unter E. Z. sind in der Expedition d. Bl. baldigst abzugeben.

Lauchaer Straße Nr. 1

ist ein geräumiges Familienlogis in erster Etage von Michaelis an zu vermieten durch Adv. Dr. Coccius, Brühl Nr. 69.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine freundliche 1. Etage mit großem Balkonzimmer in der frequentesten Lage der innern Peters-Vorstadt à 360 Thlr.

Auch sind mir mehrere Häuser mit und ohne Gärten zum Verkauf gegeben.

W. Krobitzsch,

Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2

Eine mittlere Familienwohnung in erhöhtem Parterre, mit einer schönen Gartenabtheilung, in der Dresdner Vorstadt, ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres im Correctur-Bureau, Blumengasse Nr. 7.

Vermietung. Ein Logis von 80 Thlr., drei Stuben, drei Kammern und Zubehör, sofort zu beziehen mit Uebernahme der Kücheneinrichtung, Mühlgasse Nr. 1, eine Treppe links.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Familienlogis mit 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für jährlich 80 $\frac{1}{2}$ Thlr., und ein kleineres 1. Treppe für jährl. 72 $\frac{1}{2}$ Thlr. Näheres bei F. C. Braun, Weststraße Nr. 1657.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein hohes Parterre-Logis mit zwei Stuben nebst Zubehör hohe Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein großer Hofraum nebst mehreren Schuppen und Böden, worin seit etlichen 20 Jahren Holz- und Bretthandel mit bestem Erfolg betrieben worden ist, so wie auch Logis dabel. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 53, 2 Tr.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab im Hause Nr. 18 an der hohen Straße ein Logis in erster Etage für 100 $\frac{1}{2}$ Thlr. jährlich durch Dr. Ed. Kori jun., Reichstraße Nr. 55.

Zu vermieten sind sogleich oder Michaelis zwei kleine Familienlogis an stille Leute Serberstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist in Reudnitz ein Logis. Näheres Grenzgasse Nr. 61 B parterre rechts.

Garçonlogis = Zwei fein meublierte Zimmer mit schönster Aussicht nach der Promenade. Vermietung. Mühlgassenecke Nr. 5, 2. Etage rechts.

Garçon = Logis.

Zwei große und zwei kleinere freundliche, gemüthliche Zimmer, nett und bequem meubliert, sind, erstere vom 1. Sept. und letztere sofort an Herren von der Handlung zu vermieten. Näheres Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein Garçonlogis ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 14 parterre rechts.

Zu vermieten ist in dem neubauten Hause große Windmühlenstraße Nr. 15 eine Parterrestube mit Meubles an einen soliden Herrn, sogleich oder den 15. d. M., oder den 1. Septbr. zu beziehen, bei Ferdinand Petsche.

Zu vermieten sind zwei Stuben, meubliert, im Ganzen oder einzeln, an Beamte oder Herren von der Handlung Eisenbahnstraße Nr. 1, erste Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Meubles Raumbörschen Nr. 21 im Hofe links parterre.

Zu vermieten an einen ledigen Herrn und sogleich oder 1. September zu beziehen ist eine freundliche Stube, meffrei, mit separatem Eingang, 1 Tr. hoch, Thomaskirchhof, Saal 11/99, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit hellem Schlafcabinet vorn heraus. Näheres Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Zu vermieten ist eine mefffreie schöne Stube nebst Kloven vorn heraus und eine kleine Stube (ohne Meubles) an einen oder zwei solide Herren, zum 15. August zu beziehen, Petersstraße Nr. 14, 4. Etage, vormalig Schletter's Haus.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublierte Stuben eine Treppe, Aussicht nach der Promenade, Obstmarkt Nr. 1.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Septbr. eine freundliche meublierte Stube mit Schlafstube, hohes Parterre vorn heraus, an Kaufleute oder Beamte, Lauchaer Str. 10a parterre, erste Thür.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine gut meublierte Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei solide Herren Markt Nr. 2/386, 4. Etage.

Zu vermieten sind sofort mehrere elegant meublierte Zimmer mit und ohne Schlafstube Serberstraße Nr. 52, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist an ein solides Frauenzimmer eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 49 im Hofe 1 Treppe bei Frau Kühn.

Zu vermieten sind vom 16. d. Mts. oder 1. Septbr. an eine freundliche Stube, unmeubliert, und eine Schlafstelle an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer.

Zu erfragen Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Tr. links.

Sogleich zu beziehen ist eine Stube mit oder ohne Clavier, Aussicht nach der Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle vorn heraus für Herren Erdmannstraße Nr. 5, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

Familienverein.

Heute Gesellschaftstag im Colosseum. D. B.

Theater in Lindenau in Herrn Berger's Salon. Heute Rasper als studirter Nachtwächter. Anfang 8 U.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute große Übungsstunde. Damen-Club. Centralhalle.

Unterrichtet in allen Modetänzen ertheilt zu jeder Zeit der Dblige. Bestellungen werden angenommen gr. Windmühlstr., Bierhalle, links 4. Et.

Pariser Salon. Heute Stunde. N. Wehrmann.

Wiener Saal. Heute Abend Übungsstunde.

Petersschießgraben. Heute 8 Uhr Übungsstunde.

Hab' Acht!

Feldschlösschen. Bei dem heute stattfindenden großen Doppel-Adlerschießen werde ich mit einer großen Auswahl von Speisen aufwarten; feine Weine und bairisches Bier von bekannter Güte. Um recht zahlreichen Besuch bittet NB. Anfang 5 Uhr. Gustav Schulze.

Bahnhof Schkeuditz.

Morgen großes Concert vom Musikchor der reitenden Abtheilung des 4. Artillerieregiments. Anfang 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sonntag letztes Kirchfest, Sternschießen, Concert und Ball.

Oberjehente Gohlis.

Heute Mittwoch Cotelettes oder Zunge mit allerlei und verschiedene andere warme Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen J. S. Wittchers Erben.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 220.)

8. August 1855.



Die großen Krokodils,

Männchen und Weibchen, 400 Pfund schwer, nebst mehreren anderen seltenen und nicht minder interessanten Thieren, die in Dresden so zahlreichen Zuspruch fanden und auch von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen mit größten Beifalle in Augenschein genommen wurden, sind von heute an, jedoch nur drei Tage lang, in der dazu erbauten Bude vor dem Königsplatze zu sehen. Da Krokodille von dieser Riesengröße lebend in Leipzig noch nie gezeigt wurden, dürfen wir wohl auch hier einem recht zahlreichen Besuche unserer Menagerie entgegensehen, um den wir hierdurch ergebens bitten. Entrée: erster Platz 5 \mathcal{R} , zweiter Platz 2 1/2 \mathcal{R} . Advinent und Cocchi.

Sonntag den 12. August

STIFTUNGS-FEST

der Gesellschaft Typographia
im grossen Saale der Central-Halle.
Concert 6 Uhr. — Ball 7 1/2 Uhr.

Die 9. Compagnie hiesiger Communalgarde

hält Montag den 13. August Schellen- und Bogenschießen in Kleinschadow, wozu Kameraden anderer Compagnien freundlichst eingeladen werden. — Abmarsch 1/2 12 Uhr vom Fleischerplatze. — Billets sind abzuholen bei dem

Hauptmann der 9. Compagnie: Leonhardt, Brühl Nr. 75.
Hauptmann: 13. : Seidhold, Brühl Nr. 52.

Insel Buen Retiro.

Heute Mittwoch den 8. August starkbesetztes Concert,
verbunden mit einem grossen

Land- und Wasser-Feuerwerk,

vom Kunstfeuerwerker Herrn Schömberg arrangirt.

Wir glauben versichern zu können, daß seit des berühmten Seidemanns Tode dem geehrten Publicum ein ähnliches Pracht-schauspiel nicht geboten wurde, und daß der Verfertiger als würdiger Nachfolger anerkannt werden wird.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung. Wasserfeuerwerk, bestehend in einer Partie Bombenröhren, Brillant-Regel, Schnarcher, Irrenische, Stöber, Hühner, Pots à feu und Schlägen — hierauf 24 Stück Raketen halb mit Schlag, halb mit Leuchtkegeln, Schwärmern, Goldbogen u. bunten Leuchtkegeln verfehrt u. mehreren Tourbillons — ein Feuerrad — ein 3 Ellen hoher laufender Stab mit weißer Lichtergarnitur, mit 2 laufenden Brillant-Sonnen endigend — eine laufende Fächerescabe — ein 3 Ellen hoher Palmbaum mit Schlägen.

Zweite Abtheilung. Anfang mit einer Partie Wasserfeuerwerk wie vorher — hierauf 24 Stück Raketen u. einige Tourbillons — eine kleine laufende Sonne mit weißer Lichtergarnitur — eine Caprice im Brillant-Feuer mit buntem Bouquet — eine 3 Ellen hohe laufende Transparent-Sonne — und zwei große Windmühlensflügel.

Dritte Abtheilung. Wasserfeuerwerk wie in der ersten und zweiten Abtheilung — hierauf abermals zwei Dutzend Raketen und Tourbillons — ein Feuerrad — ein 4 Ellen hohes laufendes orientalisches Farbenspiel — und ein großes Bombenschloßen.

Zum Schluß:

Ein großer Lampel in Brillant-Feuer mit 8 weißen und bunten Transparent-Sonnen besetzt; im Hintergrunde Aufgang der Sonne mit Kanonenschlägen endend.

Die Veranstalter des Feuerwerks vertrauen dem gesunden Sinne der freundlichen Besucher, daß dieselben auch selbst für Anstand und Ordnung Sorge tragen werden, dem geschlossenen Kreise des Herrn Schömberg nicht zu nahe zu kommen; auch kann durchaus Niemandem das Stehenbleiben auf der Brücke gestattet werden.

Anfang des Feuerwerks bei einbrechender Dunkelheit. Auch sind bunte Lampen für Käbne zu verkaufen.

Anfang des Concerts um 6 Uhr. Entrée à Person 3 \mathcal{R} .

Das Musikchor von W. Wend.



Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich warme und kalte Speisen, worunter Allerlei, und ausgezeichnete Biere. Um gütigen Besuch bittet
W. Thieme.

Mariabrunnen.

Heute vorzügliches Allerlei, verschiedene warme Speisen, frisches Gebäck, ff. Balerisches und Lagerbier, Limonade gazeuse etc.
W. Kraft.

Stünz. Heute großer Gesellschaftstag.

Heute Mittwoch

Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei, Ente mit Weinkraut oder Krautklößen, Blumenkohl mit Zunge, große Speckrebse, vorzügliche Kartoffeln u. u., div. Obst- und Kaffeebuchen, ff. Baiersches von Kurz u., feinste Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und kohlensäure Wasser u. u. Anfang 5 Uhr. **Schulze.**

Großer Kuchengarten.

Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln und gefülltem Kohlrabi u., so wie täglich frisches Gebäck, echt bairisches von Kurz und feines Lagerbier. **C. Martin.**

Waldschlößchen zu Göhlis.

Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln und Ente mit Krautklößen, so wie Obst- und Kaffeebuchen, guter Kaffee. **H. Seyfer.**

Münchener Bierhalle.

Zu ausgezeichnetem Münchener Bier und heute Abend zu gekochtem Schinken mit Klößen und neuem Sauerbraten, Burgstraße Nr. 21. **Sörich.**

Heute Abend Allerlei

mit Cotelettes oder jungem Huhn u., so wie zu ganz vorzüglichem Bier ladet ergebenst ein **F. Frießleben, niederer Park.**

Heute Abend

Zunge oder Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet **D. Schmidt im halben Mond.**

Heute

ladet zu Pilzen, Stockfisch mit Schoten, Cotelettes, Beefsteak, feiner Gose, bairischem und Lagerbier ergebenst ein **A. Zerbe am Zeiger Thore.**

Kleiner Kuchengarten.**Heute Allerlei**

und diverse andere warme Speisen. NB. Die Biere sind sehr zu empfehlen.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Ente mit Krautklößen und ff. Biere. **W. Dahn.**

Oberschenke in Guttrisch.

Heute von 6 Uhr Abends Speckbuchen. **F. Scharlach.**

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Rostbeef mit Schmorkartoffeln ergeb. ein **S. Höhne.**

Die Brandbäckerei

ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und diversem Kaffeebuchen freundlichst ein. **C. Gentschel.**

Gosenthal.

Heute Mittwoch Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**

Plagwitz.

Täglich zu frischem Kuchen, heute von 6 Uhr zu Speckbuchen und guten Bierern ladet freundlichst ein **S. Dängefeld.**

Gasthof in Lindenan.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen ladet ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

Restauration zur grünen Eiche in Lindenan.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelbuchen, frisch gebratene Pöckelschweinshenke und feine Biere. Es ladet ergebenst ein **Ch. Wolf.**

Felsenkeller bei Lindenan.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckbuchen. NB. Porter und März-lagerbier ist ff.

Drei Mühren.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckbuchen und Sauerbraten mit Pilzen u. feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Zur goldenen Säge.

Heute Abend 7 Uhr Krautklöße mit Ente nebst andern warmen und kalten Speisen, wozu freundlichst eingeladen wird. Die Gose ist ff., das Baiersche auf Eis.

Geisslers Salon.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein **d. D.**

Ein kräftiger Mittagstisch à Port. 3 Rgr. ist zu empfehlen Brühl Nr. 50.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckbuchen bei **W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl 64.**

Heute früh 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Speckbuchen; dazu ladet freundlichst ein **F. W. Panten, Kupfergäßchen Nr. 5.**

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ladet zu Speckbuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**

Heute früh um 8 Uhr Speckbuchen in der Döllniger Gosenstube im blauen Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31. **A. Krause.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckbuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Pehold, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckbuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.**

Bier Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 7. August früh zwischen 8 und 10 Uhr auf dem Wege von Stünz über Nölkau nach Stünz zurück eine silberne Schnupftabakdose, auf deren Deckel die Worte: Erinnerung til C. F. Klo-d fra hans born om T. F. Duborgh in-aravirt waren. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe der Dose Sonnenwiger Straße Nr. 22g, 2 Treppen obige Belohnung.

Eine goldene Uhrkette

in Form einer Schlange mit einem Knoten von Band, grün, weiß, roth und daran hängendem Stahlschlüssel ist vor ungefähr vierzehn Tagen in der Gegend von der Hainstraße bis Lehmanns Garten ober von da bis an den Markt verloren worden. Sollte Finder selbiger ehrlich sein, bittet man, da selbige ein sehr theures Andenken ist, sie gegen 5 Thaler Belohnung abzugeben Markt Nr. 9, 2. Etage links.

Verloren wurde ein Mädchen-Dienstbuch mit Namen **Christiane Friederike Goldhardt**. Abzugeben gegen Belohnung **Lauchaer Straße Nr. 6 im Gartengebäude.**

Verloren wurde eine **Granat-Brosche** auf dem Wege von der **Reubertischen Badeanstalt** bis zur **Post**.
Gegen gute Belohnung gefälligst abzugeben auf dem **Comptoir** von **Bernhard Lauchitz.**

Verloren wurden am Montag Nachm. 3 U. schwarzseidene gedrehte **Fransen**. Gegen Belohnung abzugeben **Hainstr. 27, 2 Tr.**

Am Montag Abend gegen 8 Uhr ist zwischen der großen **Funkenburg** und dem **Frankfurter Thore** ein **batistenes Taschentuch**, mit **Spitzen** besetzt und mit dem **roth- und weißgestickten Namen** „**Amalie**“ verloren worden. Der **Finder** wird ersucht, dasselbe in der **Wirthschaft des Herrn Paas** in der großen **Funkenburg** gegen **20 % Belohnung** abzugeben.

Bliegen gelassen wurde am Sonntag beim **Turnerball** im **Udovoll** ein **schwarzes Spitzentuch**. Man bittet, es gegen großen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Brühl Nr. 17** beim **Hausmann.**

Abhanden gekommen ist am 5. ds. Mts. ein **schwarzlich graugestrichelter Hund**, **Bastard** von **Bulldogge**, „**Wylord**“ gerufen, mit **langer Ruthe**, und gegen **angemessene Belohnung** abzugeben **Thonbergstraßenhäuser Nr. 26.**

Die **junge Dame**, welche vorgestern **Nachmittag 1/2 8 Uhr** in der **Poststraße** vor **Volkmars Hof** die **Uhr** aufhob, wird gebeten, dieselbe **sofort** gegen **Belohnung** abzugeben **Poststraße Nr. 15** beim **Hausmann.**

Gefunden wurde ein **Medaillon**. Abzuholen **Brühl Nr. 82** bei **W. Berger.**

Der **Herr**, welcher am **24. Juli** d. J. zwei **Leibhauscheine** **Markt Nr. 8**, **Barthels Hof** links **2 Treppen** brachte, wird ersucht, sich **nochmals schleunigst** dorthin zu **bemühen.**

Die **Direction** des **Sommertheaters** wird **freundlichst** ersucht um **baldige Wiederholung** des **Lustspiels**: „**Remoiren zweier Neuvermählten.**“

Den **ausgesprochenen Wunsch** vom **3. August** enthält ein **Brief** **poste restante** unter **Ch. S.**

Sollte man **wünschen**, die **Bekanntheit** vom **Freitag** **Abend** fortzusetzen, so **bittet** man, **morgen** **Abend 1/2 8 Uhr** an der **Th. Kirche** zu **erscheinen**, da man **Montag** **Abend** nicht **erscheinen** konnte.

* * *

Herrn und Madame Schrbth. zu ihrer **silbernen Hochzeit** gratulirt
Nauniraunau.

Die Leipziger Krankencasse betreffend.

Nach **stattgefunderer Wahl** besteht der **Ausschuß** aus
Herrn **Max Rose**, **Advocat**, **Vorsitzender**,
 = **Dr. Wagner**, **Lehrer**, **Stellvertreter** des **Vorsitzenden**,
 = **Bieweg**, **Korbmachermeister**,
 = **Crusius**, **Buchbindermeister**,
 = **Fickenwirth**, **Schornsteinfegermeister**,
 = **Hellmer**, **Pappenfabrikant**,
 = **Hausler**, **Mechanikus**,
 = **Dr. Werner**, **praktischer Arzt**,
 = **Lösch**, **Kupferschmiedemeister**,
 = **Berthold**, **Schuhmachermeister** in **Crottendorf**,
 = **Siegismund**, **Buchbindermeister**,
 = **Linke**, **Schuhmachermeister**,
 = **Dr. Paufler**, **Realschullehrer**,
 = **Linke**, **Ortsrichter** in **Volkmarsdorf**,

was hiermit **bekannt** gemacht wird durch

Herrn **Richter**, **Privatschreiber**,
 = **Kampff**, **Kaufmann**,
 = **Lange**, **Restaurateur**,
 = **Bach**, **Cigarrenarbeiter**,
 = **Weißhahn**, **Tapezierer**,
 = **Börmcke**, **Lackirer**,
 = **Krause**, **Stahlstecher**;

das **Directorium** aus
Herrn **Dr. Heym**, **Vorsitzender**,
 = **Kraus**, **Armenschuldirektor**, **Stellvertreter** d. **Vorsitzenden**,
 = **Seyffert**, **Kaufmann**, **Cassirer**,
 = **Kreuzer**, **königl. Salzschreiber**,
 = **Leonhardt**, **Schuhmachermeister**,
 = **Winter**, **Advocat**,
 = **Dr. Zinsmann**, **praktischer Arzt**;

das **Directorium.**

Gemälde-Verloosung.

Am **17. August** wird unsere **vierte Gemälde-Verloosung** im **siebenten Vereinsjahre** stattfinden. Die **Auswahl** der **Bilder** erfolgt **Mittwoch** den **15. d. M.** und sind bis dahin noch **Actien à 15 Neugroschen** bei dem **Castellan** der **permanenten Ausstellung** und in der **Kunsthandlung** des **Herrn Pietro Del Vecchio** zu **erhalten.**
Der Vorstand des **Vereins** der **Kunstfreunde.**

HSPR. Ab. 6 U. Eutritsch. Ob.-Schenke.

Männergesangverein.

Heute **Abend 7 Uhr** **Versammlung.**

ETAPPE. Heute kein Regeltag.

Die **verehrte Gesellschaft „Stöcke“** hat auch bei ihrem **diesjährigen Sommerfeste** ihrer **Freude** dadurch eine **höhere Weihe** verliehen, daß sie in **edler Weise** **abermals** der **Armen** unser^s **Ortes** **gedacht** und das **reiche Geschenk** von

Fünzig Thalern

unserer **Armenkasse** überwiesen hat. Eine **solche Samariterliebe**, die auch auf der **Wanderung** sich der **Elenden** **erbarmt**, **verpflichtet** zu einer **bleibenden Dankbarkeit**. **Gottes Segen** möge auf der **Gabe**, aber auch auf den **Gebern** **ruhen.**

Leuzsch, den **6. August 1855.**

Die **Gemeinde Leuzsch.**

Johann Christian Rieß,
Gemeinde-Vorstand.

Innigsten **Dank** den **edlen Freunden**, die den **Sarg** unser^s **guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Gottlieb Reifner**, so **reichlich** mit **Blumen** **schmückten** und zu seiner **letzten Ruhestätte** **begleiteten**; **vorzüglich** aber den **wärmsten Dank** für die **letzte Ehrenerweisung** von **Seiten** des **geehrten Militärs**, so wie dem **wohlthät. Musikchor** des **Herrn Fr. Riede** für die **Trauerklänge** am **Grabe** des **Entschlafenen.**

Leipzig am **Begräbnistage**, den **6. August 1855.**

Die **Hinterlassenen.**

Heute **früh 1 Uhr** **verschied** nach **neuntägigen schweren** **Leiden** unsere **theure gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin** und **Tante**, **Frau Juliane Friederike Barth**, **verw. gew. Welger**, **geb. Koeberling** aus **Sera**, im **Alter** von **70 3/4 Jahren**. **Gott** möge ihre **unermüdl. treue Fürsorge** für die **Ihrigen** in **jener bessern Welt** **verzeihen**. **Ihr Andenken** wird uns **unvergesslich** sein. **Sie ruhe sanft!**

Leipzig, den **7. August 1855.**

Germann Welger,
Friederike Beundorf, geb. Welger, } als **Kinder,**
 zugleich im **Namen** der **übrigen Hinterlassenen.**

Heute wurde meine **liebe Frau, geb. Spillner**, von einem **gesunden Knaben** **schnell und glücklich** **entbunden.**
 Leipzig, den **5. August 1855.**

Gustav Steinbach.



Da bei dem festlichen Gesellschaftsabend der Gesellschaft „Union“ heute Mittwoch den 8. August alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmer von Nachmittags 5 Uhr an geschlossen.
C. Hoffmann.

**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 5).
Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: Erbsen mit Schweinefleisch.**

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Anton, Kfm. aus Jankstadt, Stadt Frankfurt.
Altner, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Adam, Tischlerstr. a. Bischofswerda, h. Rond.
Adler, Del. a. Hildesheim, schwarzes Kreuz.
Arens, Kfm. a. Bremen, und
Arnold, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Daviere.
v. Brauchisch, Major a. Annaberg, und
v. Brandenstein, Privatm. a. Mannheim, Stadt Rom.
Bertrom, Kfm. a. Sangerhausen.
Bartmer, D. med. a. Hannover, und
v. Bar, Kfm. a. New-York, Hotel de Daviere.
Baumgarten, Wollh. a. Grimnitzschau, und
Buttner, Fabr. a. Greiz, 3 Könige.
Bergmann, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Berlin.
Brauns, Buchh. a. Nürnberg, Stadt Dresden.
Bühig, Wollh. a. Suppen, blaues Ros.
Bündemann, Major a. Wettin, Rauchwarenhandlung, Part. a. Saarbrücken.
Bonig, Kfm. a. Prag, und
v. Bousier, Präsident a. Berlin, schw. Kreuz.
Boof, Rent. a. London, großer Blumenberg.
Contacufina, Rent. a. Bukarest, h. de Pologne.
Costenobel, Stadtger. a. Rath a. Berlin, und
Cruftus, Officier a. Stettin, schwarzes Kreuz.
Cohn, Kfm. a. Augsburg, und
Cohn, Kfm. a. Schwerin, Stadt Hamburg.
Dapping, D. a. Spener, Hotel de Daviere.
Dresler, Schausp. a. Dresden, Palmbaum.
Dotea, Pfarr. a. Warschau, Kaiser v. Oesterreich.
Dahn, Regisseur a. München, h. de Prusse.
Diekmann, Müller a. Stein, grüner Baum.
Engelhardt, Banq. a. Berlin, Hotel de Pol.
Eib, Privatm. a. Dresden, Ritterstraße 43.
v. Eberhays, Graf, Rent. aus Wien, großer Blumenberg.
Ehlen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Frommer, Gastw. a. Burchardtsdorf, Palmbaum.
Funt, Kfm. a. Neustädtel, weißer Schwan.
Friebe, Assessor a. Berlin, Hotel de Daviere.
v. Fischer, Frau a. Bern, Stadt Rom.
Fiedler, Fabr. a. Serau, Hotel de Prusse.
Forbes, Arzt a. London, und
Forsade, Kfm. a. Rostock, großer Blumenberg.
Grant, Buchh. a. New-York, Stadt Frankfurt.
Glabitsch, Kfm. a. Oera, Stadt Hamburg.
Günther, Rgbef. a. Ritzgrün, und
Grämer, Frl. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Gerard, Privatm. a. Rostock, goldnes Sieb.
Grundmann, Gutspächter a. Anklam, und
Goldenberg, Kfm. a. Odesa, Stadt Rom.
Gutmann, Kfm. a. Stuttgart, Palmbaum.
Hell, Obef. a. Koblenz, Hotel de Prusse.
Hirschfeld, Obef. a. Gokatsch, und
Horvath, Kfm. a. Rostock, Rauchwaarenhalle.
v. Heideck, Major a. Dessau, schw. Kreuz.</p> | <p>Heinze, Lehrer aus Zerbst, und
v. d. Hagen, Rgbef. a. Berlin, Palmbaum.
v. Hengstenberg, Hofdompred. a. Berlin, großer Blumenberg.
Humbert, Prof. a. Genf, und
Heinz, Frau a. Stettin, Hotel de Daviere.
Hendner, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
Hesling, D., Prof. a. Berlin, St. Nürnberg.
Janzen, Kfm. a. Schleswig, Stadt Breslau.
Jänsch, Privatm. a. Amsterdam, St. Rom.
Joseph, Kfm. a. Lodwig, Stadt Hamburg.
v. Jankowich, D. a. Dfen, Stadt London.
Karlendück, Kfm. a. New-York, St. Frankfurt.
Karchow, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Keller, Rgbef. a. Schönbrunn, und
Kunig, D. med. a. Scheyblitz, Rauchwhalle.
Kriesche, Hopfenh. a. Racha, weißer Schwan.
v. Knoblauch, Frau a. Osterholz, h. de Bau.
Kluberg, Frau a. Königsberg, h. de Russie.
v. Küder, Oberstaatsanw. a. Celle,
Lanna, Schiffsherr a. Budweis, und
Lucius, Kfm. a. Manchester, h. de Daviere.
Laug, Hofbr. v. a. Oera, deutsches Haus.
Dippmann, Kfm. a. Waldkirchen, und
Leneer, Lehrer a. Gotha, Stadt Gotha.
v. Lautsch, Hauptm. a. Wessberg, h. de Prusse.
Lindenberg, Obef. a. Tamme, Stadt London.
Lork, Frau a. Drontheim, Hotel de Pologne.
Lobe, Banksecret. a. Weimar, Inselstraße 4.
Lange, Kfm. a. Ragdeburg, Stadt Wien.
Morze, Kfm. a. London, und
Müller, D. med. a. Bamberg, Palmbaum.
Rohr, Kfm. a. Meissen, Stadt London.
Reißner, Dir. a. Rosel, grüner Baum.
Rorek, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Rüller, Frau a. Dresden, Stadt Dresden.
Reißer, Rgbef. a. Stolzenberg, Stadt Berlin.
Nerz, Kfm. a. Trier, und
Müller, D. a. Gottbus, Stadt Hamburg.
Müller, Pfarrer a. Reckniz,
Marius, Sattlermstr. a. Wien,
Morris, D. med. a. Berlin, und
Munke, D., Pastor a. Ebdaysen, Stadt Rom.
v. Natalowsky, Rgbef. a. Berlin, Palmbaum.
Näge, Schausp. a. Berlin, Stadt Breslau.
v. Nechhof, Obersteuerr. a. Freiberg, deutsches Haus.
Nordmann, Obef. a. Treben, Hotel de Prusse.
Netze, Privatm. a. Madrid, Hotel de Prusse.
Nehse, Insp. a. Halle, Palmbaum.
v. Podzjelowicki, Syndikus a. Danzig, St. Rom.
v. Post, Leutn. a. Swerze, Hotel de Pologne.
Pouet, Frl. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Reichenheim, Kfm. a. Berlin, h. de Pologne.
Reichenbach, Obef. a. Schlaggenwald, großer Blumenberg.</p> | <p>Reiter, Fabr. aus Zengenfeld, 3 Könige.
Reinhardt, Oberlehrer a. Frankf. a/D., Stadt Dresden.
Schlömer, Kfm. a. Bremen,
Schmiling, Fabr. a. Hamburg, und
Scheidt, Goldarb. a. Wien, Hotel de Daviere.
Stengel, Kfm. a. Plauen, und
Strelau, Fabr. a. Bomerberg, St. Nürnberg.
Schering, Kfm. a. Arnstadt, und
Schmidthof, Schausp. a. Hamburg, St. Breslau.
Sternberg, Kfm. a. Königsberg, Palmbaum.
Simon, Pfarrer a. Röslich, und
v. Schönberg, Rittmstr. a. Freiberg, St. Rom.
Schmidt, Bäckermstr. a. Breslau, und
v. Schänberg, Rgbef. a. Thammenhain, Stadt Dresden.
Steinberg, Rent. a. Petersburg, h. de Prusse.
Strasburger, Kfm. a. Chemnitz, und
Sauerbrey, Kfm. a. Hinternah, blaues Ros.
Schweinhagen, Kfm. a. Bremen, St. London.
Schweizer, D., Rath a. Wien, und
Schröder, Obef. a. Hamburg, h. de Pologne.
Schulz, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Stäbe, Frau a. Bernburg, goldner Elefant.
Siewert, Lehrer a. Berlin, Stadt Gotha.
Schwarzenberg, Kfm. a. Elberfeld, gr. Albrg.
v. Treslow, Obef., und
v. Treslow, Rent. a. Posen, St. London.
Trägarth, Kfm., und
Trägarth, Actuar a. Berlin, Hotel de Prusse.
v. Lanneberg, Rgbef. a. Tiefensee, und
Trojnowski, Kfm. a. Lyon, Hotel de Daviere.
de Utovich, Obef. a. Lemberg, und
Uhley, Fabr. a. Nordhausen, Stadt Rom.
Uhlir, D. med., und
Uhlir, Frau a. Prag, Hotel de Pologne.
Wassall, Lady a. London, Hotel de Daviere.
Wald, Kfm. a. Wien, und
Waldot, Kfm. a. Mainz, Hotel de Daviere.
v. Wulsen, Rechtsanwalt a. Liebenwerda, Stadt Hamburg.
Wischer, Stud. a. Oarus, Palmbaum.
Wiedert, D. a. Wallerstein,
Wenowsky, Kfm. a. Breslau, und
Wehner, Obf. Rath a. Berlin, St. Nürnberg.
Wanhoff, Buchh. a. Breslau, St. Dresden.
Wolff, Kfm. a. Berlin, und
Weißbach, Kfm. a. Plauen, Stadt Rom.
Waimann, Frau a. Walslein, Stadt Breslau.
Worm, Schlafmstr. a. Eudenburg, h. Rond.
Werther, D. med. a. Berlin, Stadt Gdn.
Wohl, Kfm. a. Lodossk, und
Wendenburg, Amtm. a. Rostock, Rauchwhalle.
Walther, Del. a. Gräfenbain, gr. Baum.
Wöllner, Frau a. Angelroda, schw. Kreuz.
Zets, Kfm. a. Pratterode, weißer Schwan.</p> |
|---|---|--|

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 7. Aug. Abds. 17° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. S. J. Seydel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.